

GUT GERÜSTET IN DIE WINTERZEIT



FOTOS: SEBASTIAN URL; NORBERT RAMSAUER (RUNDEN BILD)

Wie sich Wildtiere für die Winterzeit rüsten um gut über die Runden zu kommen, wollen wir Ihnen auf den nächsten Seiten anhand einiger Beispiele vorstellen. Manchmal greift auch der Mensch unterstützend ein, indem er Wildfütterungen für Hirsch und Reh einrichtet. Dieser mitunter heftig geführten Diskussion von Pro und Kontra begegnet ein sachlicher Beitrag zum Thema „Notfütterung des Wildes“.

Die kalte Jahreszeit ist auch jene, wo sich Tierspuren am besten beobachten lassen. Egal ob Trittsiegel in Schnee und Matsch, Fraßspuren oder Losungen – mit ein bisschen Übung lüftet sich so manches Geheimnis.

Vogel mit Schneeschuhen:
Die im Winter üppig befiederten Beine und Zehen des Alpenschneehuhns schützen es vor der Kälte.

Perfekt getarnt:
Alpenschneehühner lassen sich bewusst einschneien und graben sich im Schnee ein. In ihrer Schneehöhle ist es dann wärmer als draußen. Sie wechseln ihr Federkleid mehrmals, um sich der Umgebung anzupassen – wie das Foto oben zeigt.



FOTO: WOLFGANG SCHRUF

Eichhörnchen: Im Winter wachsen seine Pinsel nach und schützen wie eine flauschige Kappe.



FOTO: JOHANN NEUMAYER

„Eiskönigin“
Jungköniginnen sind die einzigen Hummeln, die überwintern. Bereits befruchtet und mit Pollen und Nektar angefüllt, graben sie sich im Boden ein und halten Winterruhe. Das Volk stirbt hingegen ab.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [2020_4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Gut gerüstet in die Winterzeit 12-13](#)